

---

---

# Pressemitteilung

---



**Dr.-Koss-Straße 1, 4600 Wels**  
**+ 43 650 53 53 230**  
**stefan.haboeck@jvp-wels.at**  
**<http://www.jvp-wels.at>**

---

## ► Badensee für Wels

Die Welser Grünen fordern in Ihrer aktuellen Kampagne einen Badensee für Wels. Als Ort wurde die Wiese zwischen Oberfeldstraße, Passauer Bahn und Mauthstadion ins Auge gefasst.

Die Junge ÖVP Wels hat jahrelang an einem umfassenden Konzept zur Verbesserung des Freizeit- und Sportangebotes in der Stadt Wels gearbeitet und konnte dabei schon einige Erfolge in der Umsetzung erzielen.

Der Stadtbmann der Jungen ÖVP Wels Stefan Haböck zu der Forderung der Grünen: „Gegen eine Bademöglichkeit in der Stadt Wels spricht grundsätzlich nichts, nur gehen die Überlegungen der Welser Grünen in die falsche Richtung.“

Besonders den Standort hält die JVP Wels für ungeeignet.

Ein Wohngebiet, mit angrenzender Volksschule ist nicht ideal für eine neue Freizeitanlage, allein aus platztechnischen Gründen (Parkplätze) und aus Sicht der , durch die Volksschule eh schon erhöhten Verkehrsbelastung für die dortigen Bewohner.

Ein solches Erholungsgebiet müsste in einer ruhigeren Lage errichtet werden. Zudem besteht bei Baggerungen von künstlichen Seen und Badeteichen immer die Gefahr einer Beeinträchtigung oder Verunreinigung des Grundwassers.

„Interessant dass gerade die Grünen hier den Umweltschutz und Schutz des Grundwassers der Stadt Wels nicht bedacht haben, die Bewohner dort werden sich schön bei den Grünen bedanken sollte es Probleme mit der Grundwasserversorgung dort geben“, meint Stefan Haböck.

Weiters stellt sich für die Junge ÖVP die Frage, ob die Stadt Wels überhaupt in der Lage ist, eine neue Freizeitanlage im Norden der Stadt zu errichten und zu betreiben.

„Die Stadt Wels und der zuständige Stadtrat Hochhauser und der Bürgermeister haben nicht einmal die Lage in der Freizeitanlage Wimpassing, bei der es einen See gibt, unter Kontrolle“, gibt Obmann Haböck zu bedenken.

Zudem ist die Notwendigkeit eines solchen Projektes zu hinterfragen, da es bereits eine Freizeitanlage gibt, die massive Probleme verursacht, und gerade am Traunufer eine Revitalisierung stattfindet, unter anderem auch mit Ideen für Badebereiche.

Die JVP Wels unterstützt grundsätzlich jegliche Attraktivierung des Freizeitangebotes der Stadt Wels, sieht jedoch die Prioritäten auf Projekten wie dem Traunufer, der Innenstadtbelebung und Vitalisierung von Erholungsräumen in der Stadt und dem öffentlichen Sportangebot.

„Bevor auf die Schnelle neue Projekte aus dem Boden gestampft werden, solle sich die Stadt Wels erstmal um die Instandsetzung der schon vorhandenen Infrastruktur kümmern, die hat sie ja jahrelang sträflich vernachlässigt“, so Haböck abschließend.

**Stefan Haböck eh.**  
*Stadtbmann Junge ÖVP Wels*

Für Rückfragen:

0650/53 53 230

stefan.haboeck@jvp-wels.at